WIKIPEDIA

Tok Pisin

Die Kreolsprache **Tok Pisin** (gelegentlich auch noch *Pidgin-Englisch*, in der Fachliteratur auch *Neuguinea-Pidgin* und englischsprachig *Melanesian Pidgin*, *Melanesian Pidgin English (MPE)*, *Neomelanesian/Neo-Melanesian*) ist die am weitesten verbreitete Verkehrssprache in Papua-Neuguinea. Es handelt sich um eine Variante bzw. Weiterentwicklung des melanesischen Pidgin, zu dem auch Bislama auf Vanuatu, Pijin auf den Salomonen und Torres Creole auf den Inseln der Torres-Straße (Australien) gehören.

Tok Pisin	
Gesprochen in	Papua-Neuguinea
Sprecher	120.000 Muttersprachler ca. 3–4 Millionen Zweitsprachler
Linguistische Klassifikation	▪ Kreolsprachen englischbasiert **Tok Pisin**
Offizieller Status	
Amtssprache in	Papua-Neuguinea
Sprachcodes	
ISO 639-1	–
ISO 639-2	tpi
ISO 639-3	tpi

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines
Geschichte der Sprache
Grammatik
Siehe auch
Weblinks

Allgemeines

Die Sprache dient hauptsächlich der Kommunikation zwischen Angehörigen verschiedener Sprachgemeinschaften, hat jedoch – anders als die meisten Pidgin-Sprachen – auch eine steigende Zahl von muttersprachlichen Sprechern. Die Sprache setzt sich aus englischen und melanesischen Elementen zusammen, darüber hinaus gibt es noch große deutsche Einflüsse. Es gibt mehrere Dialekte, wie das stärker vom Englischen beeinflusste *Waigani-Pidgin* um Port Moresby. Tok Pisin hat sich aus einer Pidginsprache zu einer Kreolsprache entwickelt, wobei diese Entwicklung noch andauert, da die Muttersprachler unter allen Sprechern noch eine Minderheit darstellen, diese Gruppe aber stark wächst – damit einher geht das Aussterben von vielen Sprachen mit nur wenigen Sprechern.

Es besteht eine größere Ähnlichkeit und historische Verwandtschaft des auf den Inselprovinzen Papua-Neuguineas gesprochenen Tok Pisin mit Bislama auf Vanuatu und Pijin auf den Salomonen.

Einige Worte dieser Sprache sind z. B.:

Tok Pisin	Englisch	Deutsch
apinun	good afternoon	guten Nachmittag
misis		*Bezeichnung für „Ehefrau“/weiße Frauen*
sik	sick, ill	krank
haus sik	hospital	Krankenhaus
gude	good day	guten Tag
kaikai	food	Essen
bulut	blood	Blut
tenkyu	thank you	danke

Geschichte der Sprache

Schon für die Zeit vor der Inbesitznahme Papua-Neuguineas durch die Deutschen ist die Existenz einer auf dem Englischen basierenden Pidginsprache bekannt. Walfang- und Handelsschiffe mit meist von den pazifischen Inseln kommender Besatzung nutzten oder brachten möglicherweise die Sprache in das Land. Eine frühe Form des Tok Pisin war schon während der deutschen Kolonialherrschaft (siehe Bismarck-Archipel und Kaiser-Wilhelms-Land) unter den abwertenden Bezeichnungen *tokboi* (*Dienersprache*, von engl. „talk boy“), *Kanakensprache* oder „Englisch“ bekannt.

Da erst in den 1880er Jahren vermehrt Neuguineer und Trobriander als Personal auf Handelsschiffen eingesetzt wurden und frühe Missionare vorher kaum Pidgin-Sprecher notierten, kann davon ausgegangen werden, dass die Frühform des Tok Pisin sich erst ab dieser Zeit als Verkehrssprache ausbreitete. Ebenfalls förderlich für die Verbreitung der Sprache war der um diese Zeit stark expandierende Koprahandel, der ein erhöhtes Verkehrsaufkommen im Pazifik mit sich brachte.

Die Sprache Tok Pisin verändert sich schnell, so dass teilweise sogar die Verständigung zwischen den Generationen und zwischen ländlichen Gebieten und städtischen Ballungszentren erschwert wird.

Grammatik

So wie andere Pidgin-Sprachen hat auch Tok Pisin eine sehr einfache Grammatik. Es gibt weder Konjugation noch Deklination. Es gibt nur zwei Vergangenheitsformen und ein Futur, wobei sich das Verb nicht ändert, sondern die Zeit durch ein voran- oder nachgestelltes Wort ausgedrückt wird (Imperfekt: „bin“, Perfekt: „pinis“ (nachgestellt), Futur „bai“, also „mi bin go“ = „ich ging“, „mi go pinis“ = „ich bin gegangen“, „bai mi go“ = „ich werde gehen“).

Eine grammatikalische Besonderheit der Sprache sind die zwei Formen des Personalpronomens in der 1. Person Plural: es gibt in einigen Varianten der Sprache ein inklusives wir und ein exklusives wir. Dies ist jedoch ein Phänomen, das wohl aus den polynesischen Sprachen übernommen bzw. beibehalten wurde. Bei der exklusiven Form werden die Angesprochenen nicht mit einbezogen, bei der inklusiven Form schon. Als Beispiel diene das deutsche *wir wissen*

- exklusive Form: *Mipela i save* (Wir: Nur die Gruppe, für die der Sprecher redet, weiß es.)
- inklusive Form: *Yumi save* (Wir: Sowohl die Gruppe, für die der Sprecher redet, als auch die Angesprochenen wissen es.)

Die inklusive Form *yumi* ist allerdings nicht in allen Regionen gleich gebräuchlich. In der Sprache des Hochlandes wird sie kaum verwendet.

Siehe auch

- Pidgin-Sprachen
- Liste der Pidginsprachen

Weblinks

Wikipedia auf Tok Pisin
Wiktionary: Tok Pisin – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- Das Tok-Pisin-Programm von Radio Australia (http://www.abc.net.au/ra/tokpisin/)
- Die Grammatik von Tok Pisin (deutsch und englisch) (http://www.linguist.de/TokPisin/)
- Daten zu Tok Pisin im Ethnologue mit sehr vielen Literaturangaben (englisch) (http://www.ethnologue.com/show_language.asp?code=tpi)
- Übersetzung (Englisch-Tok-Pisin) (http://www.pngwebdirectory.com/dictionary.php)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Tok_Pisin&oldid=198224423“

Diese Seite wurde zuletzt am 29. März 2020 um 14:01 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.